

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Herr
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
R. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 276.

Mittwoch, 27. November 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
er und Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Ein Monatsabonnement wochen ungenutzt.
Empfangen-Kasse für die Nummer des Ausgabeblatts bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reichenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der Prokurist

Herr Hermann Richter in Böhren

beauftragt in dem unter Nr. 3 G des Brandversicherungsgesetzes für Böhren bezeichneten
Grundsätze

eine Kleinviehflächerei

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Großenhain, am 25. November 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2776 F.

Dr. Uhlmann.

S.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Gastwirths Friedrich
Hermann Naumann in Lorenzstr., jetzt in Neu-Doppelsch, wird hierdurch aufgehoben, nach-
dem der im Vergleichstermine vom 5. Oktober 1901 angenommene Zwangsvergleich durch
rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt worden ist.

Riesa, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Ferdinand
Hering jun. in Riesa in Firma C. F. Hering daselbst, ist zur Prüfung der nachträglich an-
gemeldeten Forderungen Termin auf

den 16. Dezember 1901, Vormittags 1/10 Uhr
vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte

anberaumt worden.

Riesa, den 26. November 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 27. November 1901.

Die Ortsgruppe Riesa des Deutschnationalen Hand-
lungsgehilfen-Verbandes hielt gestern bei einer Anwesenheit von
35 Mitgliedern ihre diesjährige Generalversammlung ab. Es
herrschte unter den Collegen ein reger Geist und wurden hier-
bei viele Fragen, die zum Wohle der Ortsgruppe und ihres
Verbandes beitragen, besprochen und verhandelt.

Wich gewaltigen Verkehr unser Postamt zu bewältigen
hat, wird aus nachstehender kleiner Statistik ersichtlich: Die er-
folgten Briefsendungen bezifferten sich im Jahre 1900 in Tausen-
den in Aufgabe auf 2607,4 in Eingang 3098,6 (in Großen-
hain Aufgabe: 851,0, in Eingang: 1220,5); Paket- und Werth-
sendungen wurden aufgegeben hier Pakete ohne Werthangabe
74663 Stück (in Großenhain 49934 Stück), Briefe und Pakete
mit Werthangabe in Riesa 8779 Stück (in Großenhain 7049
Stück); einglungen Pakete ohne Werthangabe in Riesa 121736
Stück (in Großenhain 77212 Stück), Briefe und Pakete
mit Werthangabe 8177 Stück (in Großenhain 5548 Stück).
Postnachnahmeseudungen wurden aufgegeben in Riesa 8943 Stück
mit Nachnahmebetrag 66295 Mark (in Großenhain 6986 Stück
mit Nachnahmebetrag 56886 Mark); Postnachnahmeseudungen
gingen ein in Riesa 18664 Stück mit Nachnahmebetrag 326085
Mark (in Großenhain 12376 Stück mit Nachnahmebetrag
185640 Mark). Postanweisungen wurden eingezahlt 93252,
ausgezahlt 64819 Stück (in Großenhain eingezahlt 61374,
ausgezahlt 41466 Stück). Die Zahl der aufgegebenen Tele-
gramme bezifferte sich in Riesa auf 28414 (in Großenhain
12055), der angelommenen in Riesa auf 24043 (in Großen-
hain auf 11804 Stück). Die Porto- und Telegraphengebühren-
Einnahme betrug in Riesa 186066 Mark (in Großenhain
122293 Mark).

Der Stadtrath erläßt im amtlichen Theil d. Bl. eine
Bekanntmachung, betr. die Beschäftigung von Gehülfen, Lehr-
lingen und Arbeitern an den letzten vier Sonntagen vor Weh-
nachten; Die Interessenten seien auf die in der Bekanntmachung
erichtlichen Bestimmungen aufmerksam gemacht.

Die Sächsische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
hat wegen der vorgeschrittenen Saison ihren Elbampfer-
verkehr auf der Thelitzstraße Rühlsberg—Magdeburg einge-
stellt. Die in dieser Schiffsahrtsperiode zum ersten Male für
Personen- und Güterverkehr ins Leben gerufene Verbindung
direkt bis Magdeburg hat sich durch ihre Schnelligkeit und
Pünktlichkeit in der Beförderung der regsten Benutzung zu er-
freuen gehabt und wird bei dem neuen Beginn der Schiffsahrt
wieder in der alten Weise und, wenn möglich, mit verstärkter
Betriebsmitteln, fortgesetzt. Für die ganze Fahrperiode der Ge-

ellschaft ist von vorgefessern an der Winterfahrplan in Kraft ge-
treten.

Eine Aenderung in der Form der Postkarten und Karten-
briefe tritt mit dem 1. April 1902, dem Zeitpunkt der Einführung der
neuen Postwertzeichen, insofern ein, als der vermeintliche Karten-
brief und Postkarte nicht mehr in der Mitte, sondern auf der
linken Seite sich befinden wird. Diese Anordnung erscheint
zweckmäßig, weil bei den Stempelmaschinen der Aufgabestempel
regelmäßig auf die Ueberschrift dieser Formulare zu setzen
kommt, wodurch die Deutlichkeit der Angaben des Ortes und
der Auslieferungzeit beeinträchtigt wird.

Eine bedeutsame Erfindung ist dem Schlossermeister
Stegmann in Großweide gelungen und in Sachsen usw. bereits
patentirt worden. Es handelt sich um eine selbstthätige
Bahnschranke. Die sinnreiche Einrichtung wirkt, daß der
fahrende Zug selbst 700 Meter vor dem Eingange und 700
Meter später nach demselben ein Vortrecht auslöst und 200
Meter vor demselben durch ein an den Schienen angebrachtes
Hebelwerk die Schranke selbstthätig schließt, sowie 200 Meter
nach dem Passiren des Ueberganges die letztere wieder öffnet.

Nach dem amtlichen Bericht der Commission für das
Veterinärwesen über die in der Zeit vom 1. bis mit 15. No-
vember 1901 im Königreiche Sachsen constatirten anstehenden
Thierkrankheiten kamen der Milzbrand 16 Mal, die
Rauw- und Klauenseuche 2 Mal und die Schafstaupe 1 Mal vor.

Nach einer Mitteilung aus Chemnitz wird sich die
evangelische Geistlichkeit des Königreiches Sachsen der gemein-
samen Protestkundgebung der deutschen Geistlichkeit gegen Cham-
berlain anschließen.

Eine Schwindlerin, deren Schaulsah vorzugweise
Dresden war, ist in Berlin festgenommen worden. Durch
hoch klingende Namen hat sie zahlreiche junge Männer aus den
verschiedensten Gesellschaftskreisen in ihre Netze zu locken ver-
standen. Das 22 jährige Dienstmädchen Margarethe Reffen, die
Tochter des Dorfschmiedes von Oberlay bei Reimlingen, hatte
einmal von einer alten ausgestorbenen Familie der Freiherren
v. Reffen gehört. Da ihr das besser klang, als etwa ein Reffen,
so fiel es ihr eines Tages ein, sich Margarethe Reffen v. Reffen
zu nennen und nach Dresden zu gehen, um auf Kosten Anderer
ein gutes Leben zu führen. Dieser Plan gelang ihr vollständig.
Nachdem sie zahlreiche Herren betrogen, siedelte sie von Dres-
den nach Leipzig über, wo sie sich zur Abwechslung Dolores
Reffen v. Ulstingen nannte und ebenjoviel Glück hatte, wie in
Dresden. Endlich fand aber das Leben doch ein Ende. Die
Staatsanwaltschaft verfolgte die Schwindlerin und die Berliner
Kriminalpolizei nahm sie auf Grund eines Steckbriefes fest.

Die III. Strafkammer des kgl. Landgerichts Dresden
verhandelte gegen den Schmiedegesellen Wilhelm Ernst Großher

Auf Grund von § 105 b der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird für den Stadtbeyrat Riesa
an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten — 1., 8., 15. und 22. Dezember 1901 — die
Beschäftigung von Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern zu folgenden Tageszeiten gestattet:

1. bei dem Verkauf von Brod und weicher Backwaare (ausschließlich der Conditorei-
waaren): ohne Zeitbeschränkung.
2. bei dem Handel mit Milch: mit Ausschluß der Zeit des Vormittagsgottes-
dienstes ohne Zeitbeschränkung.
3. bei dem Handel mit Butter, Sahne, Käse, Eiern, Grünwaaren, Ep- und Material-
waaren, Holzungs- und Feuerungsmaterialien, Fleisch, Würst, Fischwaaren aller Art:
von 7 bis 9 Uhr vormittags und von 11 bis 7 Uhr nachmittags.
4. bei dem Handel mit Fleisch- und Würstwaaren und von zum menschlichen Genuß
bestimmten Fettwaaren in Fleischereien und Schankwirtschaften: von 7 bis 9 Uhr
vormittags, von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 8 Uhr nachmittags.
5. bei dem Handel mit anderen als den vorstehend genannten Gegenständen, z. B.
Conditorei-, Zucker- und Chocoladenwaaren, Cigarren, Manufactur- und Schmittwaaren,
Küchengeräthwaaren, Galanteriewaaren, Rohseid, Blumen, Pflanzen u. s. w.: von 11 Uhr
vormittags bis 9 Uhr nachmittags.

Während der Zeit, in der Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe be-
schäftigt werden dürfen, darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsläden stattfinden.
Riesa, am 26. November 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Dr. med. Docters.

Sub.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird eine Thelitzstraße des
Waldenbühl-Zellthaler Kommunikations-Beuges an der Furgrenze Roda mit Rittergut Glaubitz
wegen Verkürzung der Fahrbahn vom 29. d. M. ab h. a. B. für den Fahrverkehr
gesperrt und letzterer inzwischen über Glaubitz bez. Roda verweisen.

Unbefugtes Fahren auf dem gesperrten Wege wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgeset-
buchs bestraft.
Rittergut Glaubitz, den 25. November 1901. Der Gutsvorsteher.

wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung eines Mitgliedes
des landesherrlichen Hauses. Der am 3. März 1862 in
Chemnitz geborene, zuletzt in Wachwitz wohnende Angeklagte ist
schon mehrfach wegen Gewaltthätigkeit und eines Diebstahls,
auch bereits schon wegen Majestätsbeleidigung mit 7 Monaten
Gefängniß bestraft worden. Während der Beweisaufnahme war
die Offentlichkeit ausgeschlossen. Bei einem Spaziergange, den
Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August am Abend des 1. Juli
d. J. in Zivilkleidung von der prinzl. Villa in Wachwitz aus
unternahm, wurde er in der Nähe von „Königs Weinberg“ von
dem Angeklagten belästigt. Großer Lärm begleitete die Be-
leidigung in Bezug auf Se. Maj. König Albert und Se. kgl. Hoheit
Prinz Friedrich August. Der Gerichtshof verurtheilte den An-
geklagten zu 2 Jahren Gefängniß; 4 Monate gelten als verbüßt.

Die deutsche Geflügelzucht hatte bei der letzten amt-
lichen Erhebung einen Bestand von rund 31 Mill. Hühnern,
4 Mill. Gänsen und 1 1/2 Mill. Enten. Zweifellos kann durch
diesen Bestand der Bedarf an Geflügel, an Federn und Eiern
nicht gedeckt werden. In den letzten fünf Jahren hat daher
Deutschland für 344 Mill. Mark Eier, für 85 Mill. Mark
Weißfedern und für 115 Mill. Mark lebendes oder geschlachtetes
Federvieh eingeführt. Im letzten Jahre sind allein rund 120
Mill. Mark für Eier, Federn, geschlachtetes und lebendes Feder-
vieh ins Ausland geflossen.

Vom Landtage. In der gestrigen dritten öffent-
lichen Sitzung der Ersten Kammer erlaßte nach geschäfts-
lichen Mittheilungen und nach dem Vortrag aus der Registrande
und der Beschlußfassung auf die Eingänge die vierte Deputation
durch Hrn. Kammerherrn v. Schönberg Bericht über die Zu-
sammenstellung der während des Landtags 1899/1900 von den
Kammern gefaßten Beschlüsse und gestellten Anträge und der
daraus erfolgten Erledigungen und Entschlüsse. Nächste
Sitzung Montag, den 2. December d. J., 12 Uhr Mittags.

Großenhain, 27. November. Nachdem in den letzten
Tagen durch Anbringung dreier weiterer Briefkasten in Großen-
hain schon längst sehr lästigen Uebelstände abgeholfen worden,
ist nun auch zur Freude der ganzen Gemeindeglieder die Errichtung
einer Postanstalt als Zweigstelle des Postamts Riesa I unter
der Bezeichnung Großenhain d. Riesa vom kaiserlichen Reichs-Post-
amt genehmigt worden. Es wird damit allerdings die Fern-
tage eingeführt, jedoch ein Brief von Großenhain nach Riesa oder um-
gekehrt nicht mehr 5 sondern 10 Pf. kostet; im Uebrigen aber wird
die Anstalt für unsern Ort manchen Vortheil bieten.

Großenhain, 27. November. Die hiesigen sächsischen
Kollegen haben ein Eingehen auf die „Petition des Verbandes
sächsischer Hausbesitzervereine wegen Vermehrung der sächsischen
Landtagswahlkreise“ abgelehnt. — Montag Abend wurde in
Reinoldsdorf einem Fleischermeister aus Reichen Pferd und